

Wochenspruch:

"Meine Zeit steht in deinen Händen." Ps 31, 16

Gebet

Gott, wir geben dir ein Jahr zurück, dass du uns anvertraut hast vor 365 Tagen.

Heute ziehen wir einen Schlusstrich unter die Erwartungen mit denen wir damals begonnen haben.

Ein Jahr endet und manches wird im Gedächtnis bleiben.

Ein ganzes Jahr wird in die gedanklichen Akten gelegt - mit allen Wünschen und Zielen die vom Jahresbeginn mitschwangen. Mit allen was geglückt ist und allem was gescheitert ist.

Ein Jahr.

Glück, Lachen, liebe Menschen – aber auch Zweifel, Sorgen und so manch mulmiges Gefühl.

Schenke uns die Geisteskraft dein Wirken in der Welt und in unserem Leben nicht zu vergessen.

Schenke uns ein starkes Gedächtnis, dass die guten Erinnerungen leuchten lässt und den Blick auf das kommende Jahr mit dem Schein der Hoffnung erhellt. Amen.

Lied Evangelisches Gesangbuch Nr. 395, 1 + 3, Vertraut den neuen Wegen

1. Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

Lesung: Prediger 3

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit;

Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende. Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Ich merkte, dass alles, was Gott tut, das besteht für ewig; man kann nichts dazutun noch wegtun.

Das alles tut Gott, dass man sich vor ihm fürchten soll. Was geschieht, das ist schon längst gewesen, und was sein wird, ist auch schon längst gewesen; und Gott holt wieder hervor, was vergangen ist.

Impuls – Kurzgeschichte „Spuren im Sand“ von Margaret F. Powers

Eines nachts hatte ich einen Traum: Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn. Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn. Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück. Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn: "Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist. Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?"

Da antwortete er: "Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten. Dort wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen."

Lied Evangelisches Gesangbuch Nr. 65, 1+2, 5+6

1. Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

2. Noch will das Alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns bereitet hast.

5. Lass warm und hell die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht, führ,
wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so lass uns hören jenen vollen Klang der
Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Gebet

Herr, wir bitten dich besonders für die, die mit Sorgen auf das neue Jahr sehen.
Sei ihnen nahe durch dein Wort und deinen Geist.

Wir bitten dich für die, die sich um andere sorgen. Für die, die um Menschen trauern. Für alle, die sich einsam und vergessen fühlen: Gib ihnen Menschen an die Seite, die für sie da sind.

Wir bitten dich für unser Land und die Menschen in ihm. Für die, die Verantwortung in der Regierung haben. Gib ihnen Weisheit bei Entscheidungen und den Mut, sie umzusetzen.

Herr, wir bitten dich zuletzt auch für uns: Lass uns mit frischem Mut und frohen Gedanken in das neue Jahr gehen und begleite uns selber Tag für Tag.

Vater unser im Himmel...

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig,
der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.